
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. BEITRÄGE AUS DER POLITIK	
Auf dem Weg zur Gigabit-Gesellschaft <i>Günther H. Oettinger</i>	23
2. SCHWERPUNKTTHEMA „Digitalisierung als Herausforderung im Mehrebenensystem“	
Digitalisierung im föderalen Kontext: Was erwartet die einzelnen föderalen Ebenen durch die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft? <i>Gregor Hopf</i>	33
Industrie 4.0 im Mehrebenensystem – europäische Innovationspolitik zwischen Wettbewerb, Kohärenz und Kohäsion <i>Daniel Buhr</i>	50
E-Government im Mehrebenensystem – Chancen und Herausforderungen <i>Stefan Krebs/Christian Kohl</i>	65
Herausforderungen und Chancen der europaweiten Digitalisierung für die deutschen Kommunen unter besonderer Berücksichtigung Baden-Württembergs <i>Martin Silzer</i>	76
Digitales Lernen in Deutschland – Randbedingungen für einen erfolgreichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht <i>Katharina Scheiter</i>	86
Digitalisierung und Datenschutz im EU-Mehrebenensystem <i>Marita Körner</i>	100
Daseinsvorsorge und Digitalisierung – die kommunale Perspektive <i>Helmut Dedy</i>	112
3. THEMEN DER FORSCHUNG	
Geschlechterperspektiven in der Föderalismusforschung <i>Sabine Lang/Birgit Sauer</i>	123

Ungleiches im Gleichen. Theoretische und methodische Herausforderungen des Vergleichs von Kommunen in Deutschland und Russland	137
<i>Rolf Frankenberger</i>	
Solidarität à la carte im europäischen Mehrebenensystem	151
<i>Michèle Knodt/Anne Tews</i>	
Warum gibt es keinen Föderalismus in den arabischen Ländern? Zur Dialektik von Autokratie und dezentraler Herrschaft	165
<i>Roland Sturm/Thomas Demmelhuber</i>	
Die Identifikation der Bürger mit ihren Metropolregionen vor dem Hintergrund unterschiedlich legitimierter Metropolitan Governance-Strukturen: Eine vergleichende Studie anhand der Ballungsräume Stuttgart und Rhein-Neckar	179
<i>Samuel Beuttler</i>	
„Voice without Vote“: Der Ausschuss der Regionen und sein Rolle im EU-Gesetzgebungsprozess	190
<i>Diana Panke</i>	
 4. BEITRÄGE ZUM DEUTSCHEN FÖDERALISMUS	
Gesetz über die Beteiligung des Landtags in Angelegenheiten der Europäischen Union (EULG) – Erste Erfahrungen in der 15. Wahlperiode des Landtags von Baden-Württemberg (2011-2016)	199
<i>Stefan Böhm</i>	
Kopftuch und kein Ende? Identität und Integration im deutschen Föderalismus	211
<i>Georg Weinmann</i>	
Von Kompetenzen und Kompromissen – Genese der Bund-Länder Finanzbeziehungen im Hinblick auf eine Anschlusslösung 2020	225
<i>Volker Ratzmann</i>	
 5. EUROPÄISCHE LÄNDERBERICHTE	
Armutsbekämpfung im Bundesstaat – die Sozialhilfe der Schweiz	235
<i>Eva-Maria Belser</i>	
Zwischen den Zeiten – die sechste Reform des belgischen Staates aus Perspektive der Deutschsprachigen Gemeinschaft	254
<i>Christoph Niessen/Min Reuchamps/Frédéric Bouhon</i>	
Italiens Föderalisierung auf dem Prüfstand	267
<i>Elisabeth Alber/Carolin Zwilling</i>	

Von Tsunamis und tektonischen Verschiebungen in Schottland: Die britische Territorialverfassung unter zunehmendem Druck	286
<i>Simon Meisch</i>	
Die Territorialreform in Frankreich: Republik 2.0?	301
<i>Stefan Seidendorf</i>	
6. AUSSEREUROPÄISCHE LÄNDERBERICHTE	
Cooperative State Administration of Coercive Federal Policies in U.S. Federalism	325
<i>John Kincaid</i>	
7. REGIONALE UND KOMMUNALE KOOPERATION IN EUROPA	
Aktuelle minderheitenpolitische Themen in der deutsch-dänischen Grenzregion	339
<i>Jørgen Kühl</i>	
Wroclaw – The European Capital of Culture 2016	350
<i>Andželika Mirska</i>	
Der Mehrwert der Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Die Sicht der Bevölkerung	361
<i>Günther Pallaver/Christian Traweger</i>	
8. EUROPÄISCHE UNION/EUROPÄISCHE INTEGRATION	
Das Kartenspiel der nationalen Parlamente – wie die Rolle der nationalen Parlamente in der EU gestärkt werden könnte	375
<i>Ute Müller</i>	
Das Post-Brexit Europa, die EU positioniert sich neu? Eine Skizze	388
<i>Roland Sturm</i>	
Der Westbalkan und die Europäische Union	394
<i>Horst Förster</i>	
9. REZENSIONEN	
Der Europäische Rat – ein Symbol für den „Exekutivföderalismus der EU?	415
<i>Martin Große Hüttmann</i>	

Subnationale Parlamente als neue (institutionelle) Akteure im Entscheidungssystem der EU <i>Rudolf Hrbek</i>	421
Die Autoren	429